



Das Mitteilungsblatt

**FEUERWEHR**  
KIRCHHEHRENBACH

# Der rote Hydrant

Ausgabe 3 / März 2014 3. Jahrgang

[www.feuerwehr-kirchehrenbach.de](http://www.feuerwehr-kirchehrenbach.de)



1+1=2 – der europäische  
Tag des Notrufs 112 Seite 2

### Grundschule zu Gast bei Feuerwehr

Die 3. Klasse der Kirchehrenbacher Grundschule besuchte am 20. Februar die Feuerwehr. Jugendwart Matthias Weiß begrüßte die 12 Schülerinnen und Schüler. Nach einer kurzen Vorstellung der Wehr zeigte er u.a. die Umkleide der Einsatzkräfte sowie den Schlauchturm. Interessant war natürlich der Rundgang durch die Fahrzeughalle. Viele Fragen gab es bei Lüfter, Rettungsschere oder Atemschutzgerät.

### Start für Leistungsprüfung Mitte März

Bereits Mitte März beginnt in diesem Jahr die Vorbereitung auf die Leistungsprüfung „Hilfeleistung“. Der Herbst ist durch einen Tag der offenen Tür im September sowie eine Ganztagesübung im Oktober bereits „voll“.

Interessierte können sich noch in der Liste im Feuerwehrhaus eintragen oder direkt bei Ausbilder Sebastian Müller melden.

### Europaweiter Tag des Notrufs „112“ (Titel)

Mit dem 11. Februar – 11.2. – ist der wichtigsten Telefonnummer überhaupt ein europäischer Tag gewidmet: Der Tag des Notrufs 112. Aus diesem Grund haben auch die Kirchehrenbacher Brandschützer dafür geworben. Sie gilt in allen Ländern und Staaten der Europäischen Union und ist fast jedem Kind schon ein Begriff – sollte man meinen. Aber laut einer Umfrage des „Europabarmeters“ kennen den europaweiten Notruf 112 nur 17 % der Deutschen. Egal ob es brennt oder ein Unfall passiert ist, egal ob in Portugal,

Finnland oder Deutschland: Mit dem Notruf 112 erreicht jeder – auch mit dem Handy – gebührenfrei die zuständige (Rettungs-)Leitstelle.

Es ist enorm wichtig, dass ein Notruf schnell und vor allem vollständig abgesetzt wird (**Wer** meldet? **Wo** ist das Ereignis? **Was** ist geschehen? **Wie viele** Betroffene gibt es? Und ganz wichtig: nicht gleich auflegen, sondern auf Rückfragen **warten**). Übrigens, mit einer ganz einfachen Formel kann sich jedes Kind die Notrufnummer merken: 1 + 1 = 2. smü

- Samstag, 1. März, 10:00 Uhr: **Jugend**
- Do, 6. März, 19:00 Uhr: **Donnerstagstreff**
- Sonntag, 9. März, 9:00 Uhr: **Fahrer und Maschinisten**
- Montag, 10. März, 19:30 Uhr: **Atemschutz**
- Do, 13. März, 18:00 / 19:00 Uhr: **Jugend / Donnerstagstreff**
- Montag, 17. März, 19:30 Uhr: **Zug 1**
- Do, 20. März, 19:00 Uhr: **Fahrer und Maschinisten / Donnerstagstreff**
- Montag, 24. März, 19:30 Uhr: **Zug 2**
- Do, 27. März, 18:00 / 19:00 Uhr: **Jugend / Donnerstagstreff**
- Mo, 31. März, 19:30 Uhr: **Zug- und Gruppenführer (Fortbildung)**

### Inhalt

- Seite 1 Notruftag (Foto: smü)
- Seite 2 Kurz berichtet, Termine,
- Seite 3 Kurz berichtet, Impressum, Das war los
- Seite 4 Das war los
- Seite 5 Einsatz
- Seite 6 Aus dem Norden, Serie: Schutzengel

Einladung zum  
**Rosenmontagsball**  
am **3. März, ab 19 Uhr** im Pfarrheim (Beginn 20 Uhr).  
Für Musik sorgt  
**Specials: "Computerkurs" und "Sparmaßnahmen im Altersheim"**  
Eintritt: 7,50 Euro.  
**Kartenvorverkauf** (6,50 Euro):  
am Freitag, 28. Februar, 19 bis 21 Uhr sowie am Sonntag, 2. März, ab 11 Uhr im Feuerwehrhaus.



## Neues Haus, neue Fahrzeuge

Künftig ist die Feuerwehr mit Haus und Fahrzeugen der Firma Playmobil ausgestattet. Das Spielzeug des mittelfränkischen Herstellers ist für die Brandschutzerziehung gedacht. Kindern kann damit ideal auf spielerische Weise die Arbeit der Feuerwehr bzw. verschiedene Einsatzmaßnahmen erklärt werden. Die Sparkasse Forchheim hat die Kosten übernommen. Vielen Dank dafür! Foto: smü

### Das war los

Montag, 10. Februar 2014

## Kinder sind jetzt Juniorhelfer – BRK bildete aus



Der Spaß gehört dazu: Welcher Verband wird wann angelegt? Foto: M. Kätscher

**Kirchehrenbach** In der Walberlagemeinde gibt es jetzt 13 neue Juniorhelfer. Der jüngste Nachwuchs, die Kindergruppe Feuerwehr-Wichtel, hat jetzt eine Ausbildung in Erster Hilfe absolviert: Verbände anlegen, stabile

Seitenlage oder den Notruf richtig absetzen sind jetzt kein Problem. Der Jugendleiter des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) Gößweinstein, Daniel Lahner, hatte bei zwei Treffen mit den Kindern den sogenannten

Juniorhelfer-Kurs durchgeführt. Speziell für Kinder beinhaltet er u.a. das Erkennen der Bewusstlosigkeit und die Durchführung der stabilen Seitenlage, der Umgang mit Verbandsmittel und beispielsweise was bei Verbrennungen oder Verbrühungen zu tun ist.

Begeistert nahmen die 13 neuen Juniorhelfer am Montagabend ihre Urkunden entgegen. Betreuerin Maria Kätscher dankte Lahner für den interessanten Unterricht. smü

### Impressum

Herausgeber:  
Feuerwehr Kirchehrenbach  
Hauptstraße 98  
91356 Kirchehrenbach

Redaktion:  
Sebastian Müller (smü)  
Pressesprecher, E-Mail  
presse@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat.  
Alle Ausgaben unter [www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service](http://www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service)

# Kinderhospiz Nürnberg freut sich über 1.000 Euro Nachwuchs übergibt Spende der Christbaum-Sammelaktion



Dirk Münch vom Hospiz-Team Nürnberg e. V. (li.) freut sich über die Spende. Foto: smü

**Nürnberg/Kirchrehnbach** Der ambulante Kinderhospizdienst des Hospiz-Teams Nürnberg e. V. darf sich über eine Spende in Höhe von 1.000 Euro freuen. Gemeinsam mit den Ju-

gendwarten Matthias Weiß und Anna Schnitzerlein haben Jonas Bächer und Fabian Schnitzerlein von der Jugendfeuerwehr Kirchrehnbach einen Scheck an den 1. Vorsitzenden Dirk Münch überreicht.

Das Geld stammt von der Christbaum-Sammel-Aktion in diesem Jahr. Die Kirchrehnbacher Bevölkerung hat für das Abholen der Bäume durch die Jugendfeuerwehr wieder fleißig gespendet.

Der ambulante Nürnberger Kinderhospizdienst begleitet, unterstützt und berät in diesen schwierigen Lagen. Wie Münch erklärte, bieten die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter u.a. regelmäßige Betreuung und viele unterschiedliche Unterstützungsangebote an.

Seit 2012 organisiert die Jugendwehr das Christbaumsammeln in der Walberlagemeinde. Seitdem sind jetzt schon fast 3.000 Euro für karitative Zwecke an soziale Einrichtungen weitergegeben worden. Spenden in Höhe von je 900 Euro gingen an die Elterninitiative krebskranker Kinder Erlangen e. V. (2012) und an die Kinderarche St. Christophorus (Hirschaid, 2013). smü

# Truppmann 2-Prüfung: Ein Löschangriff, ein „Verkehrsunfall“

**Kirchrehnbach** Zum zweiten Mal in sechs Monaten haben wieder mehrere Ehrenamtliche der Feuerwehr den zweiten Teil der Grundausbildung, den Truppmann Teil 2, mit einer Prüfung erfolgreich beendet. Stefanie Roth, Moritz Kraus, Lena Gebhardt, Thomas Postler und Sebastian Bail (Bild v. l.) mussten einen Löschangriff vortragen und bei einem gestellten Verkehrsunfall alle erforderlichen Geräte auf der dafür vorgesehenen Ablage bereitstellen. Ein kleiner schriftlicher Test schloss sich an.

Beim Truppmann Teil 2 handelt es sich um einen vertiefenden Ausbildungsdienst, der sich über mindestens zwei Jahre mit 80 Stunden erstreckt. Dabei sollen die Ehrenamtlichen das in der Grundausbildung erlernte in Übung und Einsatz anwenden. Denn im Ernstfall, wenn es um Sekunden geht, muss jeder Handgriff wie im Schlaf sitzen.

Vorausgegangen war der Prüfung die Auffrischung einiger Themen, beispielsweise „Rechtsgrundlagen/Organisation“ oder „Grundlagen des Katastrophenschutzes“. Im praktischen Bereich gehörten u.a. der Umgang mit der Schmutzwasserpumpe oder der elektrischen Säbelsäge dazu.

Gemeinsam mit Kreisbrandmeister



Wichtig bei Verkehrsunfällen: Die richtige Bestückung der Geräteablage. Fotos: smü

Ernst Messingschlagler und dem 2. Kommandanten Bernd Gebhard prüfte Ausbilder Sebastian Müller, der die Fortbildung auch organisierte, die Teilnehmer. smü



Freitag, 28. Februar 2014

## Regionalbahn kollidiert mit Pkw – Fahrer stirbt



*Für den Insassen kam jede Hilfe zu spät, er verstarb noch an der Unfallstelle. Alle Fotos: smü*

**Pretzfeld** Tödlich ist ein Verkehrsunfall am Freitagabend am Pretzfelder Bahnübergang (Staatsstraße 2760) ausgegangen. Ein Pkw wurde von der Regionalbahn erfasst und knapp 30 Meter mitgeschleift. Gegen 19 Uhr wurden die Feuerwehren Pretzfeld, Kirchehrenbach, Weilersbach und Hagenbach alarmiert. Noch während der eingeleiteten Rettungsmaßnahmen verstarb der Einklemmte aber an der Unfallstelle.

Die 15 Insassen der Regionalbahn blieben unverletzt, der Lokführer erlitt einen Schock und kam ins Krankenhaus. Nach knapp 40 Minuten konnten sowohl die Kirchehrenbacher als auch die Hagenbacher Feuerwehr wieder abrücken. Das Ausleuchten der Einsatzstelle übernahm die Feuerwehr Pretzfeld, die Weilersbacher Wehr barg am späten Abend – nach Abschluss der Ermittlungen durch Polizei und einem Gutachter – den Verstorbenen. Auch zwei Notfallseelsorger befanden sich am Unglücksort.

Neben den Einheiten des Rettungsdienstes waren rund 50 Kräfte der vier

Feuerwehren, Polizei, Notfallmanager der Deutschen Bahn sowie die Bun-

despolizei vor Ort. Die Staatsstraße war vier Stunden gesperrt. smü



## Aus dem Norden

In dieser Rubrik berichten wir über Aktivitäten und Veranstaltungen der Partnerfeuerwehr Hassel/Weser in Niedersachsen (Kreis Nienburg/Weser).

Freitag, 14. Februar 2014

# Rückblick auf 6.000 Dienststunden



Ehrungen und Beförderungen standen auf der Tagesordnung. Foto: A. Steuer

Elf Einsätze, 47 aktive Feuerwehrleute, 17 Atemschutzgeräteträger, 18 Kameraden in der Altersabteilung und knapp 6 000 Stunden ehrenamtlichen Dienst für die Allgemeinheit. Damit nannte Ortsbrandmeister Klaus Staroske die „Kennzahlen“ für das Jahr 2013.

In der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr, im Hasseler Dorfgemeinschaftshaus, hörten die knapp 70 Anwesenden jedoch nicht nur Zahlen.

Zwei Höhepunkte gab es bei der Hasseler Feuerwehr im abgelaufenen Jahr, so Ortsbrandmeister Klaus Staroske. Zum einen war das die Indienststellung des neuen Löschgruppenfahrzeugs LF 10-6, mit dem ein Vorgänger aus dem Jahr 1973 ersetzt wurde. Das neue LF 10-6 holte eine Abordnung der Hasseler Wehr am 29. Januar ab. Vier Tage später fuhr es seinen ersten Einsatz. Staroske nutzte die Gelegenheit und bedankte sich bei Politik und Samtgemeindefeuerwehrführung für die Unterstützung bei der Ersatzbeschaffung.

Als weiteren Höhepunkt bezeichnete der Ortsbrandmeister die Gründung der Kinderfeuerwehr in der „Alt-Samtgemeinde Eystrup“ die am 14. September in Hassel erfolgte. Gut 30 Kinder sind derzeit bei den „Löschkids – Eystrup und Umgebung“ aktiv. Kinderfeuerwehrwart Thomas Schmidt ergänzte die Ausführungen des Ortsbrandmeisters und berichtete von den ersten Diensten mit den Kleinen. Sein Fazit: „Die Kinder sind sehr begeistert bei der Sache. Es macht einfach nur Spaß!“

Neben den Einsätzen (sieben Brandeinsätze und vier technische Hilfeleistungen) standen natürlich noch viele Aus-

bildungsdienste auf dem Dienstplan der Ortswehr. Darüber hinaus waren sie bei verschiedenen Veranstaltungen im Dorf mit aktiv. Es wurden Umzüge abgesichert, Altpapiersammlungen abgewickelt und für die Kriegsgräberfürsorge waren die Kameraden auch wieder unterwegs.

Über einen neuen Wettkampfübungsplatz freut sich die Feuerwehr seit kurzem. Die politisch Verantwortlichen sorgten unbürokratisch für das Areal.

Mit Joachim Schumann und Wolfgang Reinhardt verabschiedete die Versammlung zwei langjährige, tatkräftige Feuerwehrmänner aus dem aktiven Dienst in die Altersabteilung.

Mit den Grußworten, unter anderem vom stellvertretenden Samtgemeindebrandmeister Georg Bühmann, Kreisbrandmeister Bernd Fischer, Hoyas Ortsbrandmeister Wilfried Gütz und Pastorin Karin Haufler-Musiol neigte sich die Versammlung dem Ende zu. Das letzte Wort hatte Bürgermeister Günter Kesebom: „Das ist ganz toll, was ihr macht“, lobte er die Hasseler Brandschützer. *André Steuer*

**FF Hassel: Ehrungen & Beförderungen**  
**Lehrgänge** Technische Hilfeleistung: Nils Egen; Truppführer: Patrick Prahtel; Atemschutz/Truppmann 1: Kai Heggen und Florian Cyriaks.

**Wahl** Kassenprüfer: Bernd Meyer

**Neuaufnahmen:** Rene Bösche

**Ehrungen** 40 Jahre Feuerwehr: Cord Brinkmann und Heiner Cordes; 30 Jahre: Richard Lohmann; 10 Jahre: Bernd Meyer, André Steuer

**Beförderungen** Feuerwehrmann:

## Wir sind Kirchehrenbachs Schutzengel

Wer steckt hinter der kommunalen Feuerwehr? In dieser Serie stellen wir die 53 Ehrenamtlichen der Gemeinde in einem kurzen Interview vor.

**Stefan Lochner**, 41 Jahre, verheiratet, zwei Kinder. Beruf: Müllwerker/-fahrer beim Landkreis Forchheim.



**Neben deiner Tätigkeit als Gruppenführer bist du seit einigen Jahren Atemschutzgerätewart. Was heißt das?**

*Erst einmal ist der Atemschutzgeräteträger-Lehrgang nötig, dann folgt eine fünftägige Fortbildung an der Staatlichen Feuerweherschule. Meine Hauptaufgaben sind das Überwachen, Prüfen und Instandsetzen der Atemschutzgeräte. Außerdem die Organisation der Vorsorge-Untersuchungen (G26.3) unserer Geräteträger. Und das alles muss natürlich protokolliert werden. Alles in allem eine vielfältige und verantwortungsvolle Aufgabe.*

**Wie lässt sich das Ehrenamt Feuerwehr als zweifacher Familienvater bewerkstelligen?**

*Das Ehrenamt Feuerwehr übe ich schon seit über 20 Jahren aus, und lässt sich familiär auch gut einrichten. Natürlich müssen Frau und Kinder „mitspielen“ und Verständnis dafür haben, dass man von jetzt auf gleich einfach mal weg sein kann. :-)*

**Was denkst du, wo steht die Feuerwehr Kirchehrenbach in zehn Jahren, also 2024?**

*Da es eine sehr gute Kinder- und Jugendarbeit gibt, denke ich dass es auch in zehn Jahren bei uns keine Probleme zum Schutz der Bürger gibt.*

**Stefan, vielen Dank. // smü**

Florian Cyriaks, Kai Heggen; Oberfeuerwehrmann: Patrick Prahtel, Felix Plenge; Hauptfeuerwehrmann: Nils Egen, Kay Staroske; Erster Hauptfeuerwehrmann: Uwe Eggers; Oberlöschmeister: Klaus Böttcher.